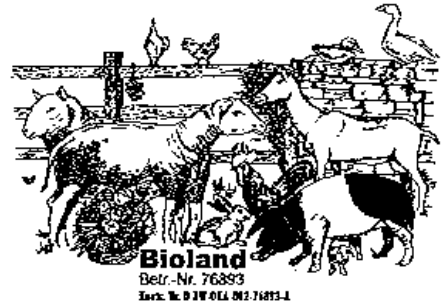


# Theresiahof

*Theresiahof Peter Schmitt · 79664 Wehr*



*Theresiahof  
Peter Schmitt  
79664 Wehr*

*Tele 0 77 62-51 232*

*Fax 0 77 62-51 231*

*Mobil 0175 166 666 8*

[www.thersiahof.de](http://www.thersiahof.de)

Einen wunderschönen Start in die neue Woche möchte ich erst mal wünschen.

Und anschließend möchte ich mich vorab vorstellen: Mein Name ist Manuela. Ich bin die Tochter von dem euch allen bekannten Peter Schmitt vom Theresiahof. Seit Mitte letztes Jahr empfand ich meine bisherige Arbeit als sinnlos und suchte nach meiner Berufung. Ich bin kein Typ, der 8 Stunden am Tag in einem Büro sitzen kann. Ich fühlte mich nutzlos. Und da es in der Landwirtschaft immer genug zu tun gibt, zog es mich immer öfter auf den Hof, auf dem ich schon viele Tage meiner Kindheit und auch Jugend verbrachte. Idylle pur, Natur, Vogelgezwitscher – und weit und breit kein Geräusch, dass von menschlicher Herkunft ist. Und wenn man doch einem Menschen begegnet, sind es Menschen, die lächeln, summen, pfeifen und ja, sogar bei der Arbeit glücklich sind und Freude daran haben. – Und das wollte ich auch.

Wie ihr bestimmt auch schon bemerkt habt, liegt es mir, Worte in die richtige Reihenfolge zu stellen, um einen Satz zu präsentieren, der einen dazu bewegt, mehr lesen zu wollen. Eine eigene Kolumne war

schon seit jeher mein Traum. – Ob sich der wohl dadurch erfüllt!? – Ich, wir alle, dürfen gespannt sein.

Nun aber genug von mir, schließlich geht es nicht um mich, sondern um den wunderschönen Theresiahof. Und meine Aufgabe ist es, euch alle auf dem neuesten Stand zu halten. Und ich freue mich schon sehr auf diese Herausforderung.

In diesem Sinne, viel Spaß beim Lesen und bis bald.



## Theresiahofblättli KW 7

...

Am Mittwochnachmittag stand das Aufräumen vom Ackerrand an, auf dem aktuell eine Kleeegrasmischung ausgesät ist. Letztes Jahr wurde darauf Roggen und Weizen angebaut. Und das Jahr davor wuchs auf dem Land Dinkel. Ein herrliches Acker, mit einer noch herrlicheren Aussicht. Im wahrsten Sinne des Wortes. Denn der besagte Klee, der durch sein Dasein die Erde mit Nährstoffen bereichert, soll im kommenden Winter hochwertiges Futter für unsere Tiere geben. Der Klee soll im Sommer gemäht und getrocknet

werden. Das gibt dann Klee-grasheu, das wertvolle Nahrung für unsere Schafe und auch für Walli (unsere Hinterwäldlerin) sein wird.

Übrigens brauchen wir genau für sie und ihr Kalb einen Misthaufen. Bisher brauchten wir keine Mistplatte, da der Hühner- und Schafmist "trockener" Mist ist und nicht täglich gemistet werden muss. Der Schafstall wurde z.B. nur einmal im Jahr gemistet, da man den Schafen immer nur "aufstreu". Mit den Pferden sieht es etwas anders aus, aber bisher wurde unsere Praktik so geduldet. Nun aber mit Kuh und Kalb muss ein Mist-Platz gebaut werden wo der Mist auch gelagert werden kann.

(Foto folgt natürlich bald)

Nicht weit von unserem Klee-Acker, am schier unsichtbaren Wegrand, steht ein Denkmal, welches letztes Jahr errichtet wurde, zur Erinnerung an den Nollinger Holzhändler Adolf Steinegger (\*1906). Er wurde am 2. Februar 1955 an dieser Stelle heimtückisch ermordet und ausgeraubt.



Nun standen da also Peter, Saskia mit dem kleinen Carl(e), David, Zakaria und Manuela vor wildem Gebüsch und Gestrüpp. Mit

Motorsense, Kettensäge, Rechen und einer Astschere bewaffnet, stürzten wir uns ins Geäst. Damit das Mähen in Zukunft ohne störrische Hindernisse vonstatten gehen kann, mussten wir die Fläche am Rand des Ackers vom Gestrüpp befreien. Voller Tatendrang legten wir also los. Carl hatte natürlich die wichtigste Aufgabe, denn er gab Bescheid, wann es Zeit war, Feierabend zu machen. Inzwischen waren auch Friederike mit Lola und Leyla dazu gekommen. Und während die Sonne in der Erde versank, loderten die Flammen knisternd aus. Ein zauberhaftes Schauspiel der Natur. Und als der Acker nur noch vom Mond hell erleuchtet wurde, zeigten uns die Sterne den Weg zu unserem Hof zurück.

Auch noch eine kleine Info aus dem Stall: Stolze 35 Schaflämmer sind es und auch noch acht Gizzilämmchen. Darunter ja auch der mittlerweile bekannte Josef, der jeden Besucher und Hofbewohner persönlich begrüßt.

Noch ein kleiner Hinweis zu unserem Angebot: Ab sofort gibt es wieder Putenfleisch. Und natürlich gilt wie immer: wer zuerst kommt, malt zuerst.

Allen eine schöne neue Woche und herzliche Grüße vom Theresiahof.

Eure Manuela

